Jahresversammlung in Arenenberg

Autor(en): **Isler, Egon**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **74 (1937)**

Heft 74

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585250

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung in Arenenberg

5. Oktober 1937

Zur Erinnerung an den Tod der Königin Hortense, der sich am 5. Oktober zum hundertsten Mal jährte, wurde die Jahresversammlung in Arenenberg abgehalten. Dieser landschaftlich reizendste Punkt am Untersee, mit seinen historischen Erinnerungen, bewies wieder einmal seine Anziehungskraft. Die einen Besucher wohnten am Morgen einer vom Pfarrer von Ermatingen gehaltenen Gedächtnismesse bei, während die andern sich das Napoleonmuseum besahen.

Um halb 10 Uhr wurde im Saal der landwirtschaftlichen Schule die Jahresversammlung durch Herrn Rektor Leisi eröffnet. Ein kurzer Abriß machte die Teilnehmer mit der Geschichte des Versammlungsortes vertraut. Der Bericht über die Tätigkeit des Vereins zeigte uns, daß im vergangenen Jahre allerhand geleistet wurde. Das Heft 73 brachte die Fortsetzung des Verzeichnisses der evangelischen Geistlichen von 1863 bis 1936, verfaßt von Pfarrer W. Wuhrmann, ferner die verfassungsrechtliche Entwicklung von Dießenhofen von Dr. Sollberger. Der fünfte Band des thurgauischen Urkundenbuches konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Ein Orts- und Personenregister, sowie ein Siegelregister für alle fünf Bände erschließt uns die Materie, wofür den Herren Rektor Leisi und Dr. Herdi der Dank ausgesprochen sei, wie auch der thurgauischen Regierung für immerwährende freundliche Hilfe. Die Burgenfahrt, die sich als sehr willkommener Anlaß auch dies Jahr erwies, führte die Gäste bei schönstem Wetter in den Oberthurgau. Hagenwil, Mammertshofen und Schloß Arbon wurden besichtigt. Die kurzen Vorträge wurden durch die Herren Dr. Scheiwiler, Rektor Dr. Leisi und Pfarrer W. Wuhrmann gehalten. Im Berichtsjahr sind dem Verein durch den Tod entrissen worden:

Herr Otto Böhi, Bezirksrichter, Bürglen.
Herr Konrad Keller, alt Pfarrer, Weinfelden.
Herr J. Kurz, Pfarrer, Waisenanstalt Fischingen.
Herr Dekan Lötscher, Basel, früher in Frauenfeld.
Herr Hippolyt Saurer, Arbon.
Herr Fr. Schaltegger, alt Staatsarchivar, Littenheid.
Herr R. Scherb, Bürgerrat, Bischofszell.
Herr R. Stücheli, Baumeister, Eichbühl-Basadingen
Herr Dr. Suter, bischöflicher Kommissär, Bischofszell.
Fräulein Hedwig Wehrli, Frauenfeld.
Herr Wiedenkeller, Zivilstandsbeamter, Arbon.

Die Versammlung ehrte die Verstorbenen auf gewohnte Weise. Herrn Schalteggers Verdienste um die historische Forschung haben an anderer Stelle noch ihre Würdigung gefunden. Da die Satzungen des Vereins schon sehr alt sind, wäre

eine Durchsicht am Platze, um sie den heutigen Verhältnissen anzupassen. Die Versammlung genehmigte einstimmig diesen Antrag. Der Vorstand wird auf die nächste Versammlung Vorschläge unterbreiten. Die Jahresrechnung, die infolge eines Versehens nicht vorgelegt werden konnte, zu prüfen wurde dem Vorstand überbunden.

Herr J. Hugentobler hielt darauf seinen von wahrer Begeisterung getragenen Vortrag „Bilder aus dem Leben der Königin Hortense". Es war ein Genuß, dem besten Kenner der Napoleoniden, die als Flüchtlinge auf Thurgauer Boden gekommen sind, zu lauschen. Die verschiedenen Lebensabschnitte der Königin Hortense erstanden lebendig vor den Zuhörern. Herrn Hugentobler gelang es, aus Altbekanntem und aus neuen Materialien, vor allem aus den Erinnerungen der Hofdame Valerie Masuyer ein Charakterbild der Königin zu entwickeln, das ebensoweit von Bewunderung wie Vorwürfen entfernt war und Licht und Schatten wohl gerecht zu verteilen wußte. Anschließend an den Vortrag wurde eine Bilderfolge gezeigt von Stätten der Erinnerung an die Königin Hortense, vor allem auswärtige Orte, wie Malmaison, Paris, Augsburg usw. Die Versammlung dankte mit langem Beifall für Vortrag und Lichtbilder.

Hierauf begab sich die Gesellschaft ins „Schiff", Mannenbach, zum Mittagessen. Beim schwarzen Kaffee wies Pfarrer Wuhrmann auf ein weiteres Jubiläum hin: auf die Vollendung des Schachzabelbuchs des Konrad von Ammenhausen, das 1237 fertig wurde. Auf diese langatmige und eher langweilige Beschreibung mittelalterlichen Lebens wußte der Vortragende sehr witzige Lichter zu werfen und in vorbildlicher Kürze Verfasser und Werk den Zuhörern nahezubringen.

Der Nachmittag hat womöglich die Darbietungen des Vormittags noch überboten. Eine kurze Bootfahrt brachte uns auf die Reichenau hinüber, wo wir durch die Herren Oberregierungsbaurat E. Reißer und Münsterpfarrer Hörner empfangen wurden. Herr Reißer entwickelte kurz auf der Hochwart die geologisch-geographischen Gegebenheiten der Insel und das Geschick des Klosters im Zusammenhang mit der allgemeinen Geschichte. Darauf wurden die Zuhörer in Mittelzell in die Ergebnisse der Grabungen eingeführt. Diese waren sehr erfolgreich und lassen nun die bauliche Entwicklung klar erkennen. Vom ursprünglichen Rechteckbau über die Apsis und das östliche Querschiff führte der Ausbau zum heutigen Stand des Münsters mit zwei Querschiffen. Zudem wurde der Zusammenhang zwischen Bau und Kultus und Abtei und Reich erläutert. Diese von Wärme und Freude durchzogenen Worte Herrn Reißers hinterließen einen vorzüglichen Eindruck. Herr Münsterpfarrer Hörner ergänzte in diesen und jenen Punkten noch den Vortrag.

Es sei hier allen Referenten, die zum schönen Gelingen dieser hervorragenden Jahresversammlung beigetragen haben, vor allem auch den Herren Reißer und Pfarrer Hörner für ihre freundnachbarliche Zuvorkommenheit, der herzliche Dank des Vereins ausgesprochen. Ebenso sei der thurgauischen Regierung dafür gedankt, daß sie für unsere Zusammenkunft in freundlicher Weise das Schloß und die landwirtschaftliche Schule in Arenenberg zur Verfügung gestellt hat.

Egon Isler.